

Zero Escape - Das große Wiedersehen

Von Melon_Ice_Cream

Kapitel 7:

Gemeinsam gingen sie zum Auto. Als sie ankamen, saß Akane schon auf dem Fahrersitz und winkte ihnen freundlich zu. Junpei winkte ihr zurück, stieg ebenfalls in das Auto und setzte sich neben ihr auf den Beifahrersitz. Aoi setzte sich auf einen der hinteren Plätze. Er verschränkte seine Arme vor seiner Brust und schloss die Augen. Er war noch immer Aufgeregt, aber Junpeis Worte eben, hatten ihn wenigstens etwas beruhigt. Warum war er bloß so scheiße nervös?, dachte Aoi sich. Er wusste es einfach nicht. Das Gefühl war einfach nur da und er wollte dieses dämliche Treffen, so schnell es ging hinter sich bringen. Also ergab er sich seinem Schicksal und wartete darauf, dass es endlich los ging. Lange ausharren musste er jedoch nicht, denn als Akane feststellte, dass alle sicher saßen, fuhr sie auch schon los.

Die Autofahrt dauerte insgesamt mehrere Stunden, da sich das Crash Keys Gebäude versteckt außerhalb von Las Vegas, inmitten der Wüste von Nevada befand. Die Straßen, wenn sie überhaupt über welche fuhren, waren zum Teil sehr holprig. Später in der Stadt gelang die Fahrt, aufgrund der besser ausgebauten Straßen, wesentlich leichter und sie kamen etwas schneller voran. Bis sie schlussendlich, dass Riesenrad schon aus dem Auto heraus erblicken konnten und es immer größer und größer wurde, um so näher sie kamen. "Wow. Wie krass!", staunte Junpei und seine Augen funkelten dabei, als er das Riesenrad erblickte. Es musste wirklich prächtig ausgesehen haben, denn aufgrund das es draußen schon dämmerte, wurden die Lichter des Riesenrads angeschaltet und es leuchtete in allen erdenklichen Farben.

Schließlich waren sie endlich angekommen und Akane parkte den SUV auf einem Parkplatz, der keine fünf Minuten von dem Riesenrad entfernt lag. Junpei riss sofort, als das Auto zum stehen kam die Autotüre auf, um draußen einen besseren Blick auf das Riesenrad zu erhaschen. Es musste locker über Hundert Meter hoch sein, schätzte Junpei und staunte immer noch nicht schlecht, als er hinauf schaute. "167 Meter. Um genau zu sein.", antwortete Akane, als ob sie geahnt hatte, was Junpei in diesem Moment dachte. "Wahnsinn!", entgegnete Junpei und kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Aoi hingegen, lehnte sich an dem Wagen, ließ seine Hände in seine Hosentaschen verschwinden und äußerte sich mit dem Worten: "Ach kommt schon. Ist ja wiederlich, euch bei der Schwärmerei zuzuhören. So toll ist dieser beschissene Ort garnicht. Hier sind eindeutig zu viele Menschen." Nachdem er die Worte ausgesprochen hatte, ging Aoi in Richtung des Riesenrads, denn er wollte keine unnötige Zeit mehr vergeuden. Immerhin wollten sie sich alle auf dem Platz, genau unter dem Riesenrad, treffen. Junpei schaute zu Akane, zuckte mit den Schultern und

erwiederte: "Ja ja. Wie auch immer." Danach folgten sie Aoi still.

Als sie am Treffpunkt eintrafen, winkte ihnen auch schon ein gut gelauntes junges Mädchen mit pinken Haaren, entgegen. Es war Clover. In der anderen Hand hielt sie einen großen, rosanen Flauscheball am Stiel. Besser bekannt als süße Zuckerwatte. "Hey, ihr drei! Hier drüben sind wir!", rief sie ihnen freudig entgegen. Woraufhin Junpei und Akane ihr ebenfalls zur Begrüßung eine Hand hoben, um ihr genau so gut gelaunt, zurück zu winken. "Heeeeey! Schön euch alle wiederzusehen!", rief Junpei ihnen zu und packte Akane an die Hand, um die letzten Meter zu Clover und den anderen zu laufen. Auch Carlos, ein junger Mann mit blonden Haaren, konnte es kaum erwarten seinen besten Kumpel wiederzusehen und wartete gespannt darauf, bis die beiden endlich bei ihnen ankamen, was Augenblicke danach auch passierte. "Hey! Freut mich ebenfalls euch zu sehen!", entgegnete der Blondhaarige freudig, als die zwei endlich bei der Gruppe eintrafen. Carlos umarmte erst Akane und gab danach Junpei eine Brofist, grinste und wuschelte Junpei durch das Haar. "Ich soll euch übrigens auch ganz lieb von meiner Schwester grüßen!", erwähnte Carlos anschließend. "Danke! Das ist lieb. Grüß Maria ganz lieb von uns zurück, wenn du sie das nächste mal siehst!", antwortete Akane mit einem lächeln auf den Lippen. Woraufhin sich Carlos mit den Worten "Danke. Das werde ich!", bei ihr bedankte. Aoi traf schweigend zuletzt der Gruppe bei und würdigte seinerseits noch nicht einmal irgendjemanden mit einem Blick, geschweige denn hielt er es noch nicht einmal für nötig, irgendeine Geste der Begrüßung zu vollziehen. Was aber niemanden wirklich störte, da die meisten seine Art schon kannten.

"So wie es aussieht, sind wir jetzt vollzählig!" Stellte ein gut gebauter und großer Mann, mit einer tiefen Stimme, fest. Es war Seven. Nach diesen Worten kratzte er sich am Kopf, fing an zu lachen und fügte noch ein: "Wenn ich mich nicht verzählt habe, natürlich.", hinzu. "Nein hast du nicht. Ich habe eben auch nachgezählt. Wir sind vollzählig.", antwortete ihm ein junges Mädchen mit kurzen weißen Haaren, die auf dem Namen Phi hörte. "Jaaa! Das ist Musik in meinen Ohren! Dann können wir ja endlich einsteigen!", rief Clover, indem sie begeistert auf das Riesenrad zeigte und lachte. "Wie bitte? Es war niemals die Rede davon, dass wir in dieses drecks Ding auch einsteigen.", murrte Aoi und fügte noch ein: "Das Vergnügen müsst ihr schon ohne mich genießen!", hinzu. Als er sich gerade umdrehen wollte, um sich nach einer Sitzgelegenheit umzusehen, bei der er ungestört sein konnte, fiel ihm plötzlich Clover um seinen Arm: "Santa-Chan!~ Du musst aber mitkommen! Wir haben doch schon die Tickets gekauft!" Sie schaute zu dem etwas größeren Jungen hinauf, lächelte und zwinkerte ihm zu. "Ch... Chan?", wiederholte Aoi verlegen und zugleich fassungslos über Clovers Worte. Wie konnte diese kleine Göre es wagen, ihn so zu nennen? Und dann auch noch bei seinem damaligen Decknamen, den er sich im Nonary Game ausdachte. Das war doch absolut unnötig. Eigentlich konnten sie sich alle ab jetzt bei ihrem richtigen Namen nennen, dachte Aoi sich und wollte dem gerade etwas entgegensetzen, als Junpei ihm plötzlich auf die Schulter klopfte: "Genau! Du musst einfach mitkommen Santa-Chan" Nach diesen Worten fing Junpei an zu lachen, als er in das verärgerte und zugleich leicht errötete Gesicht von Aoi blickte. Dieser Anblick war einfach zu selten, dass es geradezu komisch war, ihn so zu sehen. "Wollt ihr mich eigentlich verarschen?", rief Aoi entrüstet den beiden entgegen und versuchte wieder die fassung zu erlangen. Doch als er bemerkte, wie Clover und Junpei an ihm dranklebten und ihn sowieso schon auf halber Strecke mitgeschliffen

hatten, ergab er sich letztendlich seinem Schicksal. Er seufzte kurz und entgegnete ihnen mürrisch: "Na schön, ihr habt mich überredet. Ich werde mitkommen. Aber lasst mich gefälligst los und hängt ja nie wieder Chan an meinem Namen, kapiert? Und Außerdem müsst ihr Idioten mich nicht mehr Santa nennen!" Clover und Junpei schauten sich beide an und nickten sich vielsagend zu. Daraufhin wandten sie sich von Aoi ab und Clover antwortete: "Einverstanden! Es ist mir nur irgendwie so rausgerutscht, und gleichzeitig auch etwas komisch, euch alle nun bei eurem richtigen Namen zu nennen. Daran muss ich mich erst einmal gewöhnen, schätze ich." Nach diesen Worten zwinkerte sie ihm abermals zu und lief anschließend zu ihrem Bruder hinüber, der trotzdessen das er etwas weiter entfernt von ihnen stand, alles mit angehört hatte. Dieser empfand das Gespräch eben auch sehr amüsant und hatte beinahe auch mitgelacht und das obwohl er Aois Gesicht noch nichteinmal sehen konnte. Aber er hatte es sich Vorge stellt, wie es wohl ausgesehen haben musste und das war zugegebenermaßen, eine sehr belustigende Vorstellung. Doch er verkniff es sich dennoch, denn im gegensatz zu allen anderen, war Light stets bemüht, sich mit einem überaus ausgeprägten Sinn für ein gutes Benehmen zu Verhalten. "Onii-Chan! Kommst du auch? Alle anderen sind schon auf dem Weg zum Einstieg, in die Glas-Kapsel des Riesenrades.", nach diesen Worten fiel Clover nun um Lights Arm. "Selbstverständlich. Lass uns gehen.", antwortete Light und ging zusammen mit Clover und den anderen zum besagten Einstieg.

Da in einer Glas-Kapsel des High Rollers schon allein bis zu 40 Leute Platz fanden, konnten sie alle gemeinsam in einer reingehen und das taten sie auch. Sie stellten sich zusammen an einer der Fensterseiten und warteten darauf, bis es endlich los ging. Mit leuchtenden Augen entgegnete Clover glücklich: "Wow. Ich kann es kaum erwarten. Das wird bestimmt wunderschön!" Daraufhin antwortete ihr eine leicht bekleidete hübsche Frau mit langen blauen Haaren, die auf den Namen Hazuki hörte, ebenfalls mit leuchtenden Augen: "Ja. Es ist zugegebenermaßen ein durchaus traumhafter und romantischer Ort!" Plötzlich zuckte ein rothaariges, junges Mädchen nach diesen Worten kurz zusammen. Es war Diana: "Ah. Ich habe ganz vergessen euch etwas zu geben." Sie kramte in ihre Tasche und holte kurz darauf zwei kleine, weiße Hasenanhänger, die jeweils ein Band mit den Namen Junpei und Akane, um ihre Hälser trugen heraus und hielt sie ausgestreckt vor den beiden hin. "Alles Gute und Liebe von uns allen zu eurer Verlobung!", erklärte sie anschließend ihr Handeln und lächelte sie an. Infolgedessen nahm Junpei die zwei Häschen an sich. "Wow. Ich weiß gar nicht was ich sagen soll. Außer natürlich...", verlegen kratzte er sich am Kopf, schaute zuerst auf die Anhänger und danach wieder hoch zu seinen Freunden: "Vielen Dank! Freunde! Die Hasen haben für Akane und mich wirklich eine besondere bedeutung." Im Anschluss schaute er zu Akane herrüber, die leuchtene Augen bekam und näher an Junpeis Seite herranrückte, um verliebt seinen Arm zu umschlingen. Sie musste mit einem Freudentränchen kämpfen, welches sich an ihrem Augenwinkel sammelte. Doch weil es ihr etwas peinlich war, ihre berührten Gefühle zu zeigen, gab sie ihr bestes die Tränen zu unterdrücken. Sie fasste sich trotzdem ein Herz und bedankte sich ebenfalls bei ihnen, mit einem Lächeln: "Vielen Dank, auch von mir!" Als Diana bemerkte, wie sehr sich Akane und Junpei über das Geschenk freuten, war sie sichtlich erleichtert.

Anschließend faltete sie genierlich ihre Hände vor ihrem Schoß zusammen und lächelte sie zaghaft an. Daraufhin rückte Sigma, ein Mann mit schwarzen kurzen

Haaren, näher an ihrer Seite heran und legte liebevoll ein Arm um ihre Schulter. Als Junpei dies bemerkte, reagierte er prompt: "Stimmt ja! Wie blöd von uns nicht zu fragen, aber wie geht es euch beiden eigentlich so?" Im Anschluss an dieser Frage färbte sich das Gesicht, des rothaarigen Mädchens, leicht rötlich. Als Sigma ihre Verlegenheit bemerkte, lächelte er sanft und ergriff selbst das Wort: "Uns geht es sehr gut." Er pausierte kurz, um zu überlegen wie er Dianas und seine derzeitige Lebenssituation am besten beschreiben sollte. Immerhin kannten sie sich erst seit drei Monaten und doch fühlte es sich gleichzeitig so an, als ob sie sich schon Ewigkeiten kennen würden. Auch die Tatsache, dass sie gemeinsam schon zwei Kinder hatten, fühlte sich seltsam und doch ausgesprochen schön an. Allerdings gab es auch Schattenseiten. Denn nicht zu vergessen, war da noch Dianas Ex-Mann, der sie einfach nicht in Ruhe lassen wollte und Diana weiterhin stalkte. Doch Sigma hatte sich zur Aufgabe gemacht, sie von nun an zu beschützen, was ihm auch erstaunlich gut gelang. Aber mit diesen Dingen umzugehen, war in der Tat nicht ganz so einfach. Außerdem hatte Sigma, in einer anderen Parallelwelt, ein Leben zusammen mit Luna verbracht. Welches er auch nicht einfach so vergessen konnte. Es war eine wirklich komplexe Situation, in der sie sich befanden. Darum beschloss Sigma für sich selbst, nicht ins Detail zu gehen und ergänzte seinen Satz nach der langen Überlegungspause schlicht und ergreifend mit den Worten: "Diana und ich sind jetzt zusammen. Wir treffen uns häufig, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Dennoch ist es etwas kompliziert, könnte man sagen. Aber keine Sorge, wir sind Momentan wirklich glücklich." Nachdem Sigma diese Worte ausgesprochen hatte, schaute er in die Runde. Er war letztendlich sehr froh darüber, neue Freunde gefunden zu haben. Wollte ihnen aber gleichzeitig, nicht direkt seine Sorgen aufschwätzen. Also musste diese knappe Antwort reichen, dachte er sich. Doch sollten seine Bedenken völlig umsonst gewesen sein, denn diese Antwort war in der Tat kein Problem für Junpei. Er fragte nicht weiter nach und nickte ihnen stattdessen mit den Worten: "Schön zu hören.", optimistisch zu.

Nach diesen Worten schwiegen sie alle eine Weile, bis sich endlich das Riesenrad in bewegung setzte. "Es geht endlich los Leute!", rief Clover begeistert und unterbrach die Stille. Gemeinsam standen sie am Fenster, um gespannt die Aussicht zu genießen. Ein weiteres Mal schwiegen sie einfach nur und waren hell auf begeistert von der Aussicht, die sich ihnen bot. Der Anblick war wirklich atemberaubend. Sie sahen die leuchtenden Farben und Lichter von Las Vegas und kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Insgesamt fuhr das Riesenrad ziehlich langsam, sodass es über 30 Minuten für eine komplette Umdrehung brauchte. Ungefähr kurz vor der Hälfte, als ihre Kapsel fast den höchsten Punkt erreicht hatte, war Alice, eine dunkelhäutige hübsche Frau, die Ägyptischen Goldschmuck trug und dunkelblaue Haare hatte, die erste die wieder etwas sagte: "Es ist wirklich wunderschön hier, aber wie ihr alle wisst, sind wir nicht nur zu unserem Vergnügen hier. Jetzt wäre vielleicht die richtige Zeit darüber zu sprechen, glaubt ihr nicht auch?" Akane nickte und antwortete: "Ja. Das denke ich auch."